SUPERNATURAL: A Midwinter Night's Dream

Wichtel-Fanfic for Sandy25

Von Silly-Sama

Kapitel 6: 06 (frosty like a fridge)

Endlich komme ich wieder zum hochladen, hatte "technische Probleme". Jetzt werde ich mich beeilen. Wollte die FF bis Ende des Jahres schon noch fertig bekommen.

Dean hasste die Kälte – zu diesem Schluss kam er ein weiteres Mal als er mit Sam, Evelyne und Mary eine alte Steintreppe hinunterlief. Hier unten war es kalt und feucht und irgendwo tropfte unentwegt ein undichter Wasserhahn.

Mary McBride, die ihnen nur kurz berichtet hatte, dass es in diesem Landhaus in früheren Jahren einen alten Brunnen gegeben hatte, vermutete nichts unmögliches, aber es war schon eine Kunst, ohne auch nur einmal auszurutschen oder hinzufallen diese abschüssige Treppe hinunterzugelangen. Die Alte hingegen bewegte sich galant und mit der Umgebung vertraut, während sich Sam und Evelyne Halt suchend am Holzgeländer festkrallten und Dean leise murrend als letzter – und dabei reichlich unbeholfen aussehend – in das Kellergewölbe hinunter stieg.

Es war merkwürdig in so einer Gegend überhaupt einen dermaßen großen Keller zu finden, noch dazu einen mit Brunnenschacht.

Auf der untersten Stufe angekommen, konnte Dean nun endlich sein Feuerzeug benutzen um etwas Licht ins Dunkel zu bringen, bis es plötzlich hell wurde und Mary mit einem selbstgefälligen Grinsen von einem Lichtschalter an der Wand wegtrat.

Die Alte nervt, ging es dem Älteren der Winchester-Brüder durch den Kopf, aber er lächelte nur gekünstelt und schenkte Sam einen beschwörerischen Blick.

„Sie sagten, dass der Brunnen schon über Jahrzehnte nicht mehr benutzt wurde. Wieso glauben sie ist noch immer Wasser darin?“ wollte Sam wissen um von Deans schlechter Laune abzulenken.

„Er wird nicht mehr aktiv genutzt, aber als Wasserspender dient er noch immer.“

„Das verstehe ich jetzt nicht“, gab Dean zu und trat näher, als Mary vorangehen und die kleine Gruppe durch das Gewölbe lotsen wollte.

„Das wundert mich nicht, Mr. Black“, gab sie sarkastisch zurück und erntete bei dem smarten jungen Mann ein weiteres verächtliches Gesichtszucken. Die Kälte im Gewölbe schien dadurch zuzunehmen, wodurch sich Sam berufen fühlte das Thema zu wechseln.

„Nun“, begann er und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. „Eigentlich ist Black nicht unser richtiger Name!“ Evelyne und Mary wandten die Köpfe und schauten die beiden irritiert an. Auch Dean schien nicht gerade erfreut zu sein, dass sein kleiner Bruder gerade jetzt mit der Wahrheit herausrückte. Ein kleines Details, das er sich gerne für wärmere Gefilde aufgehoben hätte.

Dann aber war es die Alte, die sich wieder dem eigentlichen Zweck ihrer nächtlichen Suche widmete. „Ich weiß“, gab sie lediglich zu und lief weiter. Evelyne hingegen musste Sams Worte erst verarbeiten, was Dean veranlasste die erfahrene Information richtig zu rücken.

„Wir sind unter falschem Namen hergekommen, weil wir es gewohnt sind erstmal nicht so viel Aufsehen zu erregen.“

„Werden sie von der Polizei gesucht?“ wollte die junge Frau sogleich wissen und zählte in Gedanken eins und eins zusammen. Deans Mission war gescheitert. Natürlich war das der Grund für ihre Scharade, obwohl die Winchesters – allen voran ihr Dad – Meister darin waren sich als jemand anderes auszugeben, schon lange bevor Dean als mutmaßlicher Mörder vom Büro gesucht wurde.

„Na ja“, meinte Sam trocken und maß Dean mit einem süffisanten Blick. „Im System sind Leute wie wir nicht gerne gesehen. Es ist manchmal besser man geht auf Nummer sicher.“

Diese Erklärung reichte Evelyne. Sie nickte knapp und folgte dann Mary, die schon einige Schritte Vorsprung hatte und deren Stimme plötzlich durch die eisige Luft schnitt.

„Kommen sie schnell!“

Sofort waren die beiden Brüder alarmiert.

„Hier ist etwas!“

Auf das Schlimmste gefasst schoben sie sich an der zusammengefahrenen Blondine vorbei und stürmten in die Richtung, aus der die Worte der Alten drangen.